

Gartenschau zieht Bilanz

TITELGESCHICHTE Das Gelände ist ab März kostenfrei nutzbar



Ab März nächsten Jahres wird das IGA-Gelände als öffentlicher Park nutzbar sein

Höhenerlebnisse in der Seilbahn, unbegrenzte Aussichten vom neuen Wolkenhain und internationale Gärten in einer Vielfalt und Sinnlichkeit, die ihresgleichen suchen, waren die großen Höhepunkte des Veranstaltungsprogramms der letzten 185 Tage, die die IGA ihren rund 1,6 Millionen Besuchern zu bieten hatte. Für IGA-Geschäftsführerin Katharina Lohmann war das grüne Festival ein großer Erfolg mit Langzeitwirkung: „Wir haben zwar die angestrebte Besucherzahl von zwei Millionen knapp verpasst, aber 1,6 Millionen Gäste sind in Marzahn-Hellersdorf bemerkenswert“, so ihr Fazit. Mit etwa 20 Millionen Euro hat die IGA rund zwei Drittel der erwarteten Einnahmen erzielt. Circa 11 Millionen Euro der Investitionen konnten damit nicht rückfinanziert werden. Ein Umstand, den die Beteiligten ohne große Dramatik kommentieren „Die IGA war ja weit mehr als ein temporäres Gartenfestival. Mit dem Kienbergpark öffnet nun schon bald ein neuer Volkspark für alle“, nennt Christian Gaebler, Aufsichtsratsvorsitzender der IGA und Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport den Nachhaltigkeits-Aspekt des Festivals.

Bleibende Werte. Viele bauliche und landschaftsarchitektonische Neuerungen blieben über die IGA-Zeit hinaus dauerhaft bestehen: Der Kienbergpark mitsamt des neu-

en Aussichtsbauwerks „Wolkenhain“ werde auch nach der IGA bis spätestens März 2018 als grüner, kostenfrei zugänglicher Park wieder eröffnen. Und die Gärten der Welt seien bereits ab 1. Dezember wieder geöffnet. Dann wird auch Berlins einzige Kabinen-Seilbahn von Neuem über dem Wuhletal kreisen. Für die Nutzung der Seilbahn, die mindestens noch drei Jahre hier betrieben wird, werden derzeit unterschiedliche Ticketlösungen geprüft. Auch ein Kombi-Ticket zum Eintritt in die Gärten der Welt sei dafür geplant. Bei wirtschaftlichem Erfolg gibt es die Option, die Seilbahn noch weitere 20 Jahre zu betreiben.

Das Finale. Wer die IGA am letzten Tag noch einmal genießen möchte, hat am 15. Oktober bei einem vergünstigten Eintritt von nur zehn Euro beste Gelegenheit dazu. Ingo Hoppe und Ulrike Finck vom rbb werden das Finale an diesem Tag ab 15 Uhr auf der IGA-Bühne moderieren. Neben Musik und Unterhaltung wird es auch einen filmischen Rückblick auf das vergangene IGA-Jahr und einen Ausblick auf die nächste Gartenausstellung, die Buga Heilbronn 2019, geben. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller lässt es sich nicht nehmen, noch einmal die IGA zu besuchen, bevor um 18 Uhr die Tore endgültig schließen werden

(RED/YLLA)